

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Schachbezirks Mittelfranken in Uttenreuth am 08. Juni 2013
--

Beginn: 14 Uhr

TOP 1 Feststellung der Anwesenden und Zahl der vertretenen Stimmen

454 Stimmen der Vereine und 12 (ab TOP 12: 13) Stimmen des Vorstands

1. Vorstandsmitglieder (bis TOP 10: 12 Stimmen, ab TOP 12: 13 Stimmen)

- Thomas Strobl (Bezirksvorsitzender, Lehrwart)
- Richard Saathoff (Referent für Mitgliederverwaltung)
- Pieter van Ginkel (Schatzmeister)
- Christian Kuhn (1. Spielleiter)
- Thomas Ruderer (2. Spielleiter)
- Stefan Liepold (Internetbetreuer)
- Ursula Dreiseitel (Damenwartin)
- Jürgen Schöffner (Vertreter des Kreisvorsitzender Mitte)
- Jürgen Buchta (Vertreter des Kreisvorsitzenden Nord)
- Bruno Nachtrab (Kreisvorsitzender Süd)
- Hans-Dieter Lechner (Kreisvorsitzender West)
- Friedrich Wiegel (Ehrenvorsitzender)
- Johannes Handl (ab TOP 12: Schriftführer)

2. Anwesende Vereine

Kreis Mitte (148 Stimmen)

- SK Neumarkt
- Zabo-Eintracht Nürnberg
- SC Noris-Tarrasch Nürnberg
- SK Nürnberg 1911
- SW Nürnberg Süd
- SC Mühlhof-Reichelsdorf
- SK Schwabach 1907
- SK Zirndorf
- SGem Nürnberg 1978
- TSV Cadolzburg

Kreis Nord (192 Stimmen)

- SG Siemens Erlangen
- SC Forchheim
- SGem 1882 Fürth
- SF Fürth 1951
- SK Herzogenaurach
- SK 1948 Langenzenn

- SV Neustadt/Aisch 07
- SC Uttenreuth
- TSV Kirchehrenbach
- SV Bubenreuth
- SV Bammersdorf
- SGem Eckental
- TSV Ebermannstadt
- ASV Möhrendorf Schachtreff
- BSG Wöhrnhaus Erlangen
- SF Wilhermsdorf
- FSV Großenseebach
- SC Pottenstein
- SC Erlangen 48/88
- Schachtreff Röttenbach

Kreis Ost (26 Stimmen)

- SV Lauf a.d.P.
- SC Röthenbach/Pegnitz

Kreis Süd (44 Stimmen)

- TSV 1860 Weißenburg
- SC Heideck/Hilpoltstein
- SG Büchenbach/Roth
- SK Schwanstetten 79

Kreis West (44 Stimmen)

- SC Ansbach 1955
- SC Bad Windsheim 1920
- SC Bechhofen 1923
- SC Heilsbronn 1951

3. Abwesende Vereine trotz Anwesenheitspflicht gemäß § 20 Abs. 2 der Satzung:

- SC Postbauer-Heng
- SV Puschendorf
- Schachbrett Heroldsbach
- SV Altensittenbach
- FC Gunzenhausen
- SK Rothenburg

Eine Geldbuße von jeweils 25 Euro für die abwesenden Vereine wird ausgesprochen. Die Vereine dürfen bis zur Zahlung der Geldbuße nicht am Spielbetrieb teilnehmen.

Insgesamt sind 454 Stimmen der Vereine und 12 (ab TOP 12: 13) Stimmen der Vorstandschaft anwesend.

TOP 2 Wahl eines Protokollführers

Der Schriftführer ist nicht anwesend (entschuldigt).

Stefan Liepold wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung des Jahres 2012

Es kam der Einwand, dass Mühlhof-Reichelsdorf irrtümlich nicht in der Anwesenheitsliste geführt worden war. Das letztjährige Protokoll muss in diesem Punkt noch einmal geändert werden.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmig genehmigt

TOP 5 Bericht des Vorstandes und weiterer Amtsträger

Bezirksvorsitzender Thomas Strobl

Verweist auf ein erfolgreicherer Jahr als das Vorjahr. Die Vorstandsposten konnten besetzt werden, allerdings hatte er sich aus der Vorstandschaft mehr Unterstützung erhofft.

Zur mittelfränkischen Einzelmeisterschaft gab es mehrere Sitzungen im engeren Vorstand. Die EM war leider quantitativ schlecht besetzt (21 Hauptturnier +15 Nebenturnier), trotz guter Voraussetzungen. Es soll trotzdem an der zentralen Bezirks-Ausrichtung festgehalten werden. Der ursprünglich geplante Ausrichtungsort Falke Nürnberg fiel aus wegen eines Pächterwechsels, soll aber für 2014 wieder ins Auge gefasst werden. Eine zentrale Ausrichtung biete etliche Vorteile.

Infolge der schwachen Teilnehmerzahlen ergab sich fürs Turnier ein Minus von knapp 600 € , was aber im Rahmen liegt. Mit der doppelten Teilnehmerzahl würde sich das Turnier rechnen.

Für die Bezirksligen stand dieses Jahr der Ligamanager nicht zur Verfügung. Zurückzuführen ist das u.a. auf einen Streit in der Vorsaison zwischen Spielleiter - Herbert Ganslmayer und Markus Walter. Erst drei Tage vor Meldeschluss ging eine Mail von Markus Walter ein, die eine Nutzung des Ligamangers durch den Bezirk nur mit strengen Nutzungsbedingungen gestattete. Dies war dann nicht kurzfristig lösbar. In der neuen Saison soll aber ein neuer Anlauf genommen werden.

Der Bezirk hat 2 Vereine verloren: Schachzentrum Fürth und Neunkirchen haben sich aufgelöst. Der Mitgliederstand ist 3000 Spieler, 23 weniger als letztes Jahr.

Zwei Vorstandsposten werden frei: Christian Kuhn verzieht nach Berlin, ist aber bereit, sein Amt aus der Ferne zu Ende führen. Sollte sich jetzt ein Nachfolger finden, würde er das Amt gleich zur Verfügung stellen.

Pieter van Ginkel tritt als Kassenwart zurück. Ein neuer Kandidat wurde bereits kurzfristig gefunden.

Nicht bekannt ist die Situation beim DWZ-Wart, Herbert Ganslmayer war vor einiger Zeit schwer erkrankt. Rücktrittswünsche sind aber nicht bekannt. Thomas Strobl spricht ihm Gesundheitswünsche aus.

Thomas Strobl bedankt sich insbesondere beim 1. Spielleiter Christian Kuhn. Für eine erneute Amtszeit stellt er sich zur Wiederwahl.

2. Vorsitzender Hubert Seibold

entschuldigt, entfällt

Schriftführer Johannes Wulfmayer:

entschuldigt, entfällt

1. Spielleiter Christian Kuhn

An einigen Stellen habe es etwas gehakt. Sein erstes Turnier war der Einzelpokal bei Zabo Eintracht, hier gab es Schwierigkeiten mit dem Auslosungsprogramm, die er aber lösen konnte.

Ein großer Brocken seien die Bezirksligen. Die Durchlosungswünsche waren nicht alle erfüllbar, deswegen waren auch die Fahrtstrecken unausgeglichen; dies sei ein ernstes Problem, das auch nächste Saison wieder besteht.

Ein Ärgernis war das Ausfallen des Ligamanagers, so musste er die Verwaltung „zu Fuß“ machen. Die Vorlaufzeit war zu kurz, um auf eine Alternative zurückzugreifen. Dadurch war es mehr Arbeit, außerdem dauerte es etwas länger etwa mit der Verfügbarkeit der Ergebnisse.

Schachzentrum Fürth war auseinandergebrochen, infolgedessen gab es eine Rekordsumme an Strafen. Christian Kuhn gibt zu bedenken, ob in solchen Fällen in Zukunft seitens der Vorstandsschaft schon früher die Reißleine gezogen werden sollte.

Ein Problem war die Partieabgabe, aber bis auf einen Kampf ist jetzt alles komplett verfügbar. Besserung gäbe es bei einer Abgabe-Pflicht mit Sanktionsmöglichkeit, daher schlägt er eine TO-Änderung vor.

Es gab nur einen Streitfall, aber ein angekündigter Protest wurde dann doch nicht eingereicht. Da oft Regelunkenntnis die Ursache für Streifälle ist, will er einerseits Regelgrundlagen als Service veröffentlichen, und andererseits ist auch ein Turnierleiterlehrgang angedacht.

Die Zusammenarbeit im Vorstand war gut, ganz besonders mit dem 2. Spielleiter.

Im Mannschaftspokal habe er sich zugunsten von Forchheim über die TO-Bestimmung „Bundesligisten dürfen nicht teilnehmen“ hinweggesetzt, die veraltet ist, deswegen schlägt er heute eine TO-Änderung vor.

Die Einzelmeisterschaft in Wachendorf war gut organisiert, daher hofft er in Zukunft wieder auf höhere Teilnehmerzahlen.

Trotz seines Wegzugs nach Berlin ist er bereit, die kommende Bezirksligasaison aus der Ferne zu organisieren, aber spätestens nächstes Jahr müsse für ihn ein Nachfolger gefunden werden.

Bericht Daniel Häckler

Daniel Häckler ist nicht gekommen, dadurch ist die Schachjugend nicht vertreten.

Er hat einen schriftlichen Finanzbericht beim Vorsitzenden abgegeben. Der Bericht ist in Ordnung, aber in der Etatplanung sind einige Fragen offen.

Richard Saathoff, Mitglieder-Referent

Die Aufgabe habe ihm keine große Probleme bereitet. Herbert Ganslmayer habe ihn in einigen Fällen unterstützt. Der Bezirk hat 3000 Mitglieder, ein Drittel davon sind Jugendliche. Die Zahlen sind stabil, allerdings gibt es zwei Vereine weniger, und mehrere kleinere Vereine sind in der Existenz bedroht.

Ein großes Problem seien die zwei verschiedenen vorhandenen Systeme. Bayern ist mit seiner Datenbank autark, mit der bundesweiten Datenbank gebe es zweimal im Jahr einen Abgleich, der sich "Paßlauf" nennt. Beim Paßlauf nach Weihnachten sei

etwas schiefgelaufen , da es Änderungen an der deutschlandweiten Datenbank gegeben hatte.

Nach wie vor gebe es Probleme beim Wechsel von Spielern zwischen Bayern und dem „Rest der Welt“. Langfristig ist keine Lösung dafür in Sicht.

Er appelliert, die Vereinsdaten aktuell halten. Insbesondere Änderungen bei Funktionsträgern im Verein würden nicht gemeldet, hierzu bittet er um Mitarbeit der Vereine. Für den Kreis Nord wird während der Versammlung eine Liste zum Datenabgleich herungereicht.

2. Spielleiter Thomas Ruderer

übt sein Amt seit 3 Jahren aus, und es hat ihm durchaus Spaß gemacht. Sein Schwerpunkt war die Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft.

Er bedauert den Wegzug von Spielleiter Christian Kuhn.

Aktuell ist bei der SS-MM die Bezirksliga1 fertig, die B2 großteils, B3 wohl mit 10 Mannschaften. Es sind noch Plätze frei für die B3 – der Meldeschluss wird verlängert. Er hofft, dass es im nächsten Jahr mit Christian Kuhn in Berlin genauso gut laufen werde. Für ihn besteht das Problem, dass er zur Turnierleitung vor Ort meistens nicht die Zeit habe.

Wortmeldung Hans Schüssel:

Die zwei Spielleiter seien eigene Referate mit abgegrenzten Aufgabenbereichen, es sei nicht einer der Vertreter des anderen. Das sei auch bei Neuwahlen zu beachten.

Internetwart Stefan Liepold

meldet keine Probleme

Damenwartin Ursula Dreiseitl

Ursula Dreiseitl zählt die Erfolge der mittelfränkischen Damen auf , unter anderem den Muttertagpokal mit Anita Metzner Röthenbach auf dem 3. Platz; die Bayerische Frauenblitz in Uttenreuth, mit Siegerin Barbara Niedermaier und 2. Platz Melina Siegel, Bayerische Einzelmeisterschaft in Bayrisch Eisenstein mit Ines Ludwig auf Platz 10; die Frauenschnellschachmeisterschaft in Geiselhöring mit Anita Metzner auf Platz 18.; Barbara Niedermaier , die in Braunfels mit der bayerischen Mannschaft den 2. Platz Ländermannschaftsmeisterschaft belegt hat, sowie weitere Erfolge, die der Protokollschreiber nicht mitnotieren konnte.

Manfred Heidrich erinnert an Hanna Marie Klek, die Deutsche Einzelmeisterin der Damen geworden ist, was nicht erwähnt wurde.

Hans Schüssel erinnert in diesem Zusammenhang auch dass an Hanna Marie Klek die Goldene Ehrennadel des Bezirks überreicht worden war.

Bericht des Aktivensprechers:

Entfällt, Hubert Seibold entschuldigt

Bericht des Lehrworts Thomas Strobl

Es haben keine Veranstaltungen stattgefunden

Es ist ein Trainerlehrgang mit Roman Vidonyak geplant. Seine Lehrgänge gehen normalerweise über 4 Tage á 6 Stunden, dies könne vielleicht auch einmal in

Mittelfranken von Freitag bis –Sonntag durchgeführt werden. Der Lehrgang beinhaltet neben schachlichen Inhalten auch didaktische Methoden. Die Kosten wären etwas höher, mit einer Gebühr von ca. 150€ pro Teilnehmer wäre zu rechnen.

DWZ-Wart Herbert Ganslmayer:

Entschuldigt, etnfällt

Berichte der Kreisvorsitzenden

Kreis Mitte: Jürgen Schöffner (Vertreter für den Vorsitzenden) , meldet keine Probleme im Kreis Mitte

Kreis Nord: Wolfgang Kretschmer als Vertreter von Jürgen Meyer

„Keine Äußerung“

Kreis Ost

Es ist kein Vertreter anwesend.

Hans Schüssel meldet sich zu Wort, er habe mit Willi Bayer gesprochen. Er spricht die Frage an, ob Lauf 2 in die Bezirksliga aufsteigen will? Im Weigerungsfall gäbe es einen Mitte-Aufsteiger mehr.

Antwort von Christian Kuhn, er ist dran an der Sache

Kreis Süd:

Hier läuft es gut. kleine Vereine hätten aber Probleme

Kreis West

Hans Dieter Lechner

Meldet im Westen nichts neues, es gebe aber ähnliche Probleme mit kleinen Vereinen am Existenzminimum.

Spielerisch ist er nicht unzufrieden (Bechhofen Regionalliga, plus 3 Bezirksligamannschaften). Ganz stolz auf ist er auf die überregionale Erfolge der Jugend (insbesondere Mädchen).

Wortmeldung Hans Schüssel: fragt zur Aufstiegssituation, falls Dinkelsbühl nicht aufsteigen will

Christian Kuhn verweist auf seinen Antrag, ggf freihändig kurzfristig reagieren zu können. Dr. Kuhlmann, SV Lauf, : meint, dass zu 99% Lauf2 nicht aufsteigen werde.

Ehrevorsitzende:

Klaus Norbert Münch, Hans Siegfried sind entschuldigt

Friedrich Wiegel: spricht das Problem an, dass bei der Mittelfränkischen EM die ersten Sechzig der Rangliste nicht vertreten waren! Er appelliert an die Vereinsvorsitzenden, ihre Spitzenspieler zur Teilnahme zu motivieren.

Wortmeldung Christoph Kuhlmann: wendet ein, der Termin in der Osterwoche schließe manche Berufsgruppen aus.

TOP6: Kassen- und Revisionsbericht

Kassen- und Revisionsbericht, Pieter van Ginkel

Der **Kassenbericht** ist aus technischen Gründen nicht termingerecht fertig geworden. Das ist wohl erst in eineinhalb Wochen möglich. Der Revisionsbericht wird frühestens in 2 Wochen vorliegen.

Thomas Strobl und Pieter van Ginkel geben deswegen einen Teilbericht ab.

Ein großer Teil entfällt auf Geldbußen, die Spielleiter Christian Kuhn konsequent verfolgt hat.

Von den zur Versammlung 2012 nicht erschienenen Vereinen müssen noch Geldbußen eingetrieben werden.

(Der Kassenbericht, auch die Vorab-Zahlen, soll nicht im Protokoll erscheinen., sondern wird per separater Mail verschickt.)

Die Entlastung des Kassenwarts kann erst 2014 erfolgen.

Als Termin für die Kassenprüfung bietet sich die Übergabe an den Nachfolger von Pieter van Ginkel an.

Thomas Ruderer bittet um einen konkreten Termin. Darauf wird der 31. 7. 2013 festgesetzt.

Revisionsbericht fällt aus o.g. Gründen aus.

TOP 7 Haushaltsplan des laufenden und des folgenden Jahres und gegebenenfalls Festsetzung einer Umlage für den Schachbezirk Mittelfranken

(Details des Haushaltsplans sollen nicht ins öffentlich zugängliche Protokoll aufgenommen werden, sondern separat per Mail verschickt werden)

Einstimmig angenommen bei 29 Enthaltungen

TOP 8 Finanzbericht der Schachjugend sowie Festsetzung einer Umlage für die Schachjugend Mittelfranken

Schwierig ist die Ausgangslage beim Beschluss einer Umlage für die Schachjugend, da deren Vertreter nicht anwesend sind. Vom Vorsitzenden der Schachjugend liegt ein Finanzbericht und ein Etatentwurf vor. Dieser Etatentwurf ist aber in einigen Punkten nicht nachvollziehbar.

Die vorliegenden Zahlen zu Kontostand Finanzbericht und Etatplanung werden vorgelesen.

Gemäß den vorliegenden Unterlagen sollte das vorhandene Guthaben der Schachjugend mehr als ausreichen, um die geplanten Ausgaben des Etatentwurfs zu bestreiten. Nach Meinung der Vorstandschaft ist im kommenden Jahr keine Umlage für die Schachjugend erforderlich.

Die Versammlung ist ebenfalls einhellig der Meinung, dass keine Umlage für die Jugend nötig ist.

TOP 9 Bildung eines dreiköpfigen Wahlausschusses

Hierzu werden die Schachfreunde Hermann Bischoff, Bruno Nachtrab, und Friedrich Wiegel gewählt.

TOP 10 Entlastung der Vorstandschaft

Ausgenommen ist der Schatzmeister, der keinen Bericht abgegeben hat. Die übrige Vorstandschaft wird bei 17 Enthaltungen einstimmig entlastet.

TOP11 Wahlen

TOP 11a a) Turnusgemäße Wahlen des Vorstandes gemäß § 23 Abs. 4a der Satzung (Bezirksvorsitzender, Schriftführer, 2. Spielleiter, Pressewart, Spielervertreter, Referent für Mitgliederverwaltung und Spielgenehmigungen, Internet-Betreuer)

Bezirksvorsitzender

Die Wahl erfolgt satzungsgemäß schriftlich.

Thomas Strobl wird einstimmig bei 16 ungültige Stimmen wiedergewählt.

Schriftführer

Der bisherige Amteinhaber Johannes Wulfmeyer steht nicht zur Verfügung. Es wird zunächst kein Kandidat gefunden, und die Wahl verschoben.

2. Spielleiter

Thomas Ruderer kandidiert wieder, kein weiterer Kandidat

Er gibt zu bedenken, dass er für die Spielleitung vor Ort nur eingeschränkt zur Verfügung steht.

Einstimmig gewählt.

Pressewart

bisher unbesetzt. Es wird kein Kandidat gefunden.

Spielervertreter

H. Seibold hat Bereitschaft zur erneuten Kandidatur erklärt.

Die Wahl erfolgt einstimmig

Seine Annahmeerklärung steht noch aus.

Referent Mitgliederverwaltung und Spielgenehmigungen

Richard Saathoff

Einstimmig gewählt.

Internetwart

Stefan Liepold

Einstimmig gewählt.

Schatzmeister

Thomas Rhein, nicht persönlich anwesend, hat seine Bereitschaft erklärt.

Einstimmig gewählt bei 30 Enthaltungen

1. Spielleiter

Christian Kuhn würde sein Amt wegen Umzugs nach Berlin zur Verfügung stellen, wenn sich ein anderer Kandidat findet.

Es findet sich keiner; Christian Kuhn bleibt im Amt

TOP 11b Ergänzungswahlen gemäß § 23 Abs. 6 der Satzung

Seniorenwart

weiter vakant, da kein Kandidat gefunden wird

Die TOP 11a noch ausstehende Wahl des Schriftführers

Dieser Posten soll auf keinen Fall vakant bleiben. Nach kurzer Unterbrechung zur Kandidatenfindung erklärt sich Johannes Handl bereit, mit der Einschränkung, dass er u.U. aus der Region wegziehen wird.

Johannes Handl:
Einstimmig gewählt

TOP 11c Wahl der weiteren Amtsträger gemäß § 23 Abs. 5 der Satzung

Kassenprüfer

Vorgeschlagen werden Hans Dieter Lechner, Paul Wittmann
Einstimmig gewählt.

Delegierte zur Bundesversammlung am 29.6. in Ingolstadt

Von Amts wegen sind dabei Vorsitzender, Kassenwart und Spielleiter. Vier weitere sind zu wählen. Vorgeschlagen werden:

Hubert Seibold, Richard Saathoff, Thomas Ruderer, Manfred Heidrich

Einstimmig gewählt.

Als Ersatzdelegierte kandidieren:
Hermann Bischoff, Christoph Keller, Christoph Kuhlmann

Einstimmig gewählt

12. Anträge

Einzig Anträge waren die TO- bzw. RuVO-Änderungs-Anträge durch Christian Kuhn

12.1. Streichung von § 60 Abs. 2 TO „Mannschaften der ersten Bundesliga sind ausgeschlossen.“

Einstimmig angenommen

12.2 § 49 Abs. 4 TO neu: „Der Spielleiter kann freie Plätze nach pflichtgemäßem Ermessen an Vereine vergeben, die dies beantragt haben.“

Christian kuhn präzisiert auf Rückfrage, dass diese Regelung auch beinhaltet, dass der Spielleiter auch Stichekämpfe ansetzen kann , oder Bezirksligamannschaften auf Abstiegsplätzen doch nicht absteigen lassen kann.

Jürgen Buchta regt an, zu dieser Entscheidung lieber den Vorstand als den Spielleiter allein zu ermächtigen, dem wird zugestimmt.

Hans Schüssel sieht keinen Handlungsbedarf, man solle die TO nicht ständig ändern.

Christian Kuhn will aber bei mehr als 1 Verzicht eine solche Regelung haben.

Thomas Strobl : weist darauf hin, dass die bisherige TO so auszulegen sei, dass es in diesem Verzichtfall automatisch weniger Bezirksligaabsteiger gebe.

§ 58 (5) Die Gruppenletzten der Bezirksliga 2 steigen in die höchsten Spielklassen der Kreise ab. Die Anzahl der Absteiger richtet sich nach der Zahl der Absteiger aus der Bezirksliga I unter Berücksichtigung von sechs festgelegten Aufsteigern aus den Kreisen.

Zur Präzisierung wird vorgeschlagen, „... **maximal** sechs Aufsteigern aus den Kreisen“ zu formulieren.

Es wird abgestimmt über den Vorschlag, Änderung : "maximal" zusätzl. in Absatz 5:

Einstimmig angenommen

12.3. § 56 Abs. 2 TO neu: „Der Heimverein bewahrt die Originale der Partieformulare bis zum Ende der Spielzeit auf und schickt sie auf Anforderung an den Spielleiter. Er erfasst die Partien elektronisch nach Maßgabe der Ausschreibung, die dafür eine Frist von mindestens einer Woche vorsehen muss.“

Hans Schüssel erinnert an vergangene Beschlüsse in Puschendorf, als die Partieeingabepflicht eingeführt wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Ligamanager eine einfache Abwicklung der Partieeingabe ermöglicht, außerdem ist Abwicklung über E-Mail möglich.

Es wird der Wunsch geäußert, Sanktionen erst nach erfolgter Ermahnung auszusprechen. Der Vorstand kündigt an, dies auch so handhaben zu wollen.

Es melden sich kritische Stimmen zum Sammeln der Partien (Vorbereitung spielt dann eine zu große Rolle, Aufwand), diese sind in der Minderheit.

angenommen bei deutlicher Mehrheit

12.5. (vorgezogen, weil das zum Thema Partieabgabe gehört)

§ 4 Abs. 1 d) RuVO neu: „keine oder nicht rechtzeitige Abgabe der elektronisch erfassten Partien“

Mit deutlicher Mehrheit angenommen

12.4. § 53 Abs 4 TO Anfügen des Satzes: „Eine ununterbrochene aufsteigende Folge von Brettern, beginnend mit Brett 8, kann ohne Namensnennung freigelassen werden.“

mit 34 Gegenstimmen angenommen

12.6. § 9 Abs. 2 RuVO Anfügen des Satzes: „Geldbußen aufgrund freigelassener Bretter sind von dieser Regelung ausgenommen.“

Hermann Bischoff schlägt vor, dies stattdessen in die TO aufzunehmen und dort in

TO §54, Abs 5, Satz 2 neu aufzunehmen:
„§9 RuVO ist nicht anzuwenden.“

Über diesen zweiten Vorschlag wird abgestimmt.
Einstimmig angenommen

12.7. § 27 Abs. 2 RuVO neu: „Wurde ein Verein in einem Spieljahr bereits nach Abs. 1 gesperrt, bleibt eine erneute Sperre für mindestens vier Wochen bestehen.“ Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3.

Jürgen Buchta erklärt die Schwierigkeit mit der jetzigen Regel: eine Gegnermannschaft der gesperrten Mannschaft muss bis unmittelbar vor dem Mannschaftskampf mit einer Aufhebung der Sperre wegen plötzlichen Zahlungseingangs rechnen. Das kam im Kreis Nord vor.

Gegenrede Hans Schüssel: verweist auf Fälle in der Vergangenheit, zu späte Zahlung käme schon gelegentlich vor, und wurde kulant behandelt, um den Spielbetrieb nicht zu gefährden. Eine Ordnungsänderung sei nicht nötig.

Weitere Diskussionen, ab wann die 4 Wochen gerechnet werden sollten, führten zu keinem klaren Meinungsbild.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

12.8. § 54 Abs. 5 TO Anfügen des Satzes: „Tritt eine Mannschaft an und lässt in ununterbrochener Folge die letzten Bretter frei, wird keine Geldstrafe fällig.“

Kontroverse Diskussion, aber:
angenommen mit großer Mehrheit

12.9. § 57 TO Abs. 3: Streichung der ersten drei Sätze.

Mehrere Wortmeldungen, alle im Sinne des Antrags.
Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 13 Verschiedenes

Christian Kuhn: Die **Mannschaftsschnellschachmeisterschaft** findet an 2 Freitagen statt, die nicht direkt aufeinanderfolgen, wie es die TO eigentlich vorschreibt. Die Versammlung wird gebeten, diesen „TO-Verstoß“ zu genehmigen.
Einstimmig zugestimmt

Christian Kuhn: Es wird ein Ausrichter gesucht für die **Pokal-Einzelmeisterschaft**, fünf Runden

-> Schwanstetten prüft, ob sie es ausrichten können.

Terminplan Bezirksliga, in der korrigierten Fassung vom Donnerstag 6.6.:
Wird einstimmig akzeptiert

Termin für die **Hauptversammlung 2014**: 17. Mai

Wortmeldung Dieter Götz zum Thema: **Ligamanager**: er schlägt vor, die von Markus Walter Verzichtserklärung abzugeben, und den Punkt einer möglichen Abschaltung verhandeln.

Wortmeldung zur Termingestaltung Bezirksliga: momentan ist die Verteilung 2013 zu 2014 3:6, wären vier Termine schon 2013 möglich?
Spielleiter Kuhn legt dar, dass nicht früher angefangen kann, da man sonst mehrere Dezembertermine hätte.

Ende der Versammlung 17:55 Uhr

gez. Thomas Strobl
1. Vorsitzender

Stefan Liepold
Protokollführer